
Skoda testet Videomapping im Logistikbereich

Skoda testet im CKD-Center im Stammwerk Mladá Boleslav die Anwendung von Augmented-Reality-Technik: Videomapping-Projektionen unterstützen den Beschäftigten im Logistikbereich beim Bestücken der Paletten, auf denen die MKD-Teilesätze (Medium Knocked Down) für den Export verpackt werden. Laserprojektionen geben die korrekte Position eines Bauteils auf der Palette vor. Texte, Bilder und Videos informieren außerdem darüber, wie die Komponenten optimal befestigt und geschützt werden. Das System erkennt, wenn ein Bauteil falsch platziert ist, und hilft den Mitarbeitern dabei, es richtig zu positionieren.

Das Videomapping projiziert Bilder und Informationen auf eine Oberfläche, zum Beispiel einem Teileträger oder dem Hallenboden des Zentrums. Das System besteht aus einem ultrahochauflösenden Laserprojektor und einer HD-Kamera. Als erstes Augmented-Reality-System bei Skoda kommt es ohne 3-D-Brillen für die Mitarbeiter aus.

Während des Verpackungsvorgangs wird ein MKD-Teilesatz zunächst auf einem rollbaren Teileträger an den Verpackungsort gebracht. Dort liegt eine große Palette bereit, die ‚Rack‘ genannt wird. Sobald ein Mitarbeiter die Seriennummer des Teils scannt, beleuchten die Laserprojektoren exakt den Punkt auf der Palette, an dem das Teil abgelegt werden soll. Als zusätzliche Hilfe erklärt eine Bild- und Textprojektion auf dem Hallenboden, wie die einzelnen Stücke befestigt und geschützt werden müssen. Das System erkennt, wenn ein falsches Teil verladen und gescannt wurde, und gibt in diesem Fall eine entsprechende Rückmeldung. Da im Prozessverlauf keine Dokumente mehr ausgedruckt werden müssen, spart das CKD-Center auch eine Menge Papier. (ampnet/jri)

